

Das Weben

Schon früh in seiner Entwicklung hat der Mensch die Technik der Stoffherstellung erfunden und angewandt – bereits im alten Ägypten, in Griechenland oder in Byzanz hat man gewebt. Bald hat man sich nicht mehr damit begnügt, praktische Gegenstände für die Kleidung herzustellen, sondern verband bereits künstlerische Absichten damit. Aus Teppichen wurden Wandbehänge, Gobelins, wie man sie seit dem 17. Jh. – nach dem Namen eines französischen Färbers, der eine Webmanufaktur betrieb – nennt.

Hier soll es mehr um die uralte Kunstfertigkeit des Handwebens mit seiner kreativen Individualität gehen. Dennoch ist es gut zu wissen, dass unser Weben ein wichtiges Stück menschlicher Tradition fortsetzt. Ohne die Weberei wären unsere Kleidung und die Ausstattung der Wohnungen nicht denkbar. Aus der frühesten Epoche menschlicher Kultur, aus der Steinzeit, führt sozusagen ein gerader Weg zu unserer Webarbeit heute.

Eine einfache **Definition des Webens:**

„Rechtwinklige Verflechtung von Fäden oder anderen Materialien, wobei ein Stoff (Gewebe) entsteht.“

Paramente

Paramente sind Textilien, die im liturgischen (kirchlichen) Bereich benötigt werden.

"Parament" wird vom lateinischen "parare" abgeleitet und bedeutet: zurüsten, bereiten.

Paramente werden für Altar, Kanzel und Lesepult in den vier liturgischen Farben *weiß, rot, grün* und *violett* gearbeitet. Immer häufiger tragen jetzt auch evangelische Pfarrer eine Stola, ebenfalls in den liturgischen Farben. Diese vier liturgischen Farben mit ihren Gestaltungen zeigen die jeweilige Kirchenjahreszeit an. Sie dienen als optische Unterstützung und zum besseren Verstehen des gepredigten Evangeliums für die Gemeinde.

Zu den Paramenten gehören auch die Altardecken bzw. Altarläufer und Abendmahlstücher in verschiedenen Weißstickerei-Techniken.

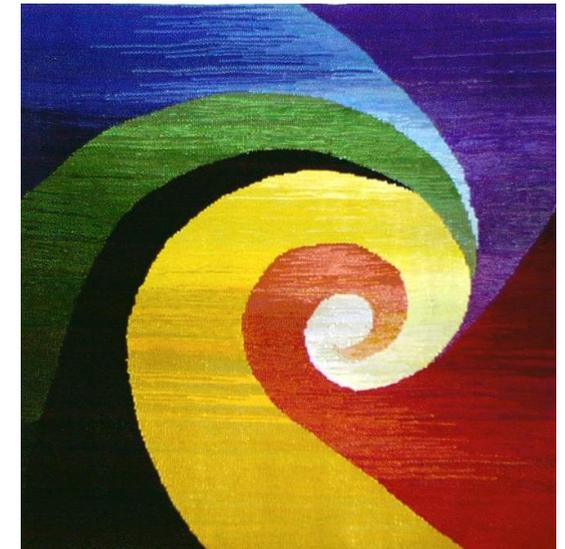
Christiane Möller

- 1981-1984 Paramentik-Lehre an den Evang. Diakonissenmutterhäusern Eisenach, Dresden und Ludwigslust mit Gesellenabschluss
- 1985 Weiterbildung mit Abschluss als Facharbeiterin für Textiltechnik / Weben
- nebenberufliche Tätigkeit in eigener Werkstatt mit diesem **Angebot:**
 - Paramente
 - Stolen
 - Altardecken, Abendmahlstücher, Beffchen
 - Stickereien in verschiedenen Techniken (Weiß-, Ajour- und Buntstickerei)
 - Gobelin-Wandbehänge
 - textile Experimente
 - Arbeiten nach eigenen Entwürfen sowie speziellen Wünschen und Aufträgen möglich
 - Spinnen von Schafwolle
 - Preise auf Anfrage (abhängig von Entwurf, Größe, Technik und Material)

Kontakt:

Christiane Möller
Fichtestr. 7, 99817 Eisenach
Tel.: 03691/8892767
E-Mail: wollwerk64@gmx.de
Internet: www.doppelblatt.de

Gobelins und *freie* Textilgestaltung



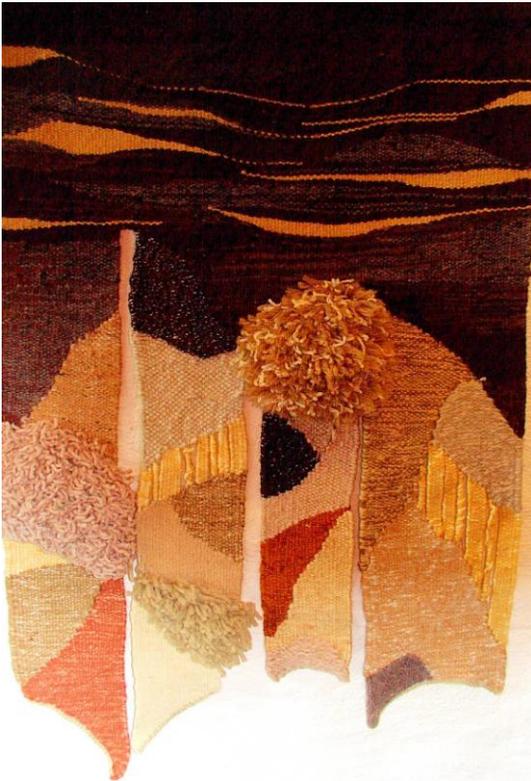
Christiane Möller

Paramentikerin
und Textilkünstlerin

1



2



- 1 **Stick-Mustertuch**
gewebebezogenes Sticken mit Wolle
- 2 **"Fantasie in Braun"**
Knüpf- u. Schlingentechnik
- 3 **Parament "Flamme und Taube"**
Gobelinweberei
- 4 **Abendstimmung**
Gobelinweberei
- 5 **Applikation "Keimendes Weizenkorn"**
verschiedene Stoffarten

Entwürfe und Ausführung: Christiane Möller

4



3



5

